

Ferienkurse in Hydrobiologie und Planktonkunde

werden heuer (1910) ebenso wie im vorigen Sommer während der Monate Juli und August in der Biologischen Station zu Plön (Holstein) von Prof. Dr. Otto Zacharias veranstaltet werden. Jeder Kursus erstreckt sich über 3 volle Wochen und findet nach folgendem Programm statt:

1. Kurzer Abriss der Geschichte der Süßwasserbiologie in Form eines einleitenden Vortrags. Schilderung der Lebensbedingungen, die ein Binnensee innerhalb seiner Uferzone, am Grunde und im Bereiche der übrigen Wassermasse darbietet. Hinweis auf die verschiedenartigen Mittel, womit die Organismen dem freien Schweben in ihrem Elemente angepasst sind.

2. Vorzeigung und Erklärung der gebräuchlichen Fanginstrumente (Käscher, Schlamsauger, Grundschröpfer, Planktonnetz, Schliessnetz usw.).

3. Demonstration der hauptsächlichsten Uferformen und der Planktonwesen unter dem Mikroskop, sowie Anleitung zum Studium des feinem Baues derselben unter Zuhilfenahme von Abbildungen und Lehrbüchern. Anfertigung eigenhändiger Skizzen und Zeichnungen von den beobachteten Objekten, weil hierdurch erfahrungsgemäss die Erinnerung unterstützt wird.

4. Anleitung zum Konservieren und Präparieren von Einzelobjekten und ganzen Planktonfängen. Praktische Ausübung der Färbetechnik nach verschiedenen Methoden. Herstellung von Dauerpräparaten, welche den Kursisten als Eigentum verbleiben.

5. Mikroskopische Durchmusterung derartiger Präparate, um die konservierten Objekte, welche vielfach ein verändertes Aussehen zeigen, identifizieren zu lernen. Ver-

gleichende Untersuchungen von Material aus einer Sammlung von Planktonfängen anderweitiger Herkunft. Rekapitulation des Gelernten und Bekanntschaft mit der neuesten Fachliteratur.

Das Honorar für jeden Kursus beträgt 50 Mark. Für Wohnungsgelegenheiten in den plöner Hôtels und Gastwirtschaften ist hinreichend vorgesorgt. Für volle Pension (Logis und Beköstigung) wird der sehr mässige Preis von 4 Mark (pro Tag) gezahlt. Die Umgebung von Plön ist seenreich und bietet auch viel Gelegenheit zu Waldspaziergängen dar, sodass die vorhandene Studienegelegenheit sich gleichzeitig mit einer Sommerfrische verbinden lässt. Im vorigen Sommer waren in den beiden Kursen 40 Oberlehrer von Gymnasien, Realschulen und Oberrealschulen zu Plön anwesend. Oberlehrer Dr. St u m p p publiziert im „Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs“ einen Aufsatz über seine Studien in Plön, dem wir folgenden Passus entnehmen:

„Unermüdlich geht Professor Zacharias von einem zum anderen und gibt Aufschluss über den Aufbau der beobachteten Tiere und ihre Stellung im System, über die Bedeutung bestimmter Organe und die Verwertung des einzelnen Tiers als Demonstrationsobjekt im Schulunterricht. Sehr wertvoll erweist sich besonders die vorhandene reiche Spezialliteratur über Planktonforschung neben zahlreichen Werken über die Tier- und Pflanzenwelt des Süsswassers allgemeinen Inhalts, und immer gleich entgegenkommend zeigt sich Professor Zacharias als sicherer Führer, wenn es gilt, nach umfangreichen Bestimmungswerken die Art festzustellen. Jeden Tag versieht uns der Diener mit Fängen aus einem andern See, und an der Verschiedenartigkeit des Planktons nach Art und Individuenzahl ist der Einfluss von Ausdehnung und Tiefe, Abgeschlossenheit oder Verbindung der Wasserflächen deutlich zu erkennen. Auch in der Herstellung von Mikrophotogrammen und von Dauerpräparaten, im Konservieren und Färben der Fänge gibt Prof. Zacharias Anleitung. — Um 1 Uhr schliessen wir unsere Arbeiten im Laboratorium; der Nachmittag steht zur freien Verfügung: zu Ausflügen in die schöne Umgegend, zu Bootfahrten auf den Seen mit

oder ohne Planktonnetz, zum Besuch stiller Moortümpel, wo eine eigenartige Pflanzenwelt, ein charakteristisch zusammengesetztes Plankton, unser Interesse fesselt; oder wir besuchen Kiel und andere Plätze an der benachbarten Ostseeküste, und weil häufig das Planktonnetz unser Begleiter ist, so bekommen wir Gelegenheit in bescheidenem Maasse zum Vergleich auch Meeresplankton heranzuziehen. An Regentagen nehmen wir allerlei Bücher aus der reichen naturwissenschaftlichen Bibliothek von Prof. Zacharias mit nach Hause. Sehr lehrreich ist auch die Geschichte der Station, aus der ihr Leiter mit gutem Humor Heiteres und Trauriges zu erzählen weiss: über Verhandlungen im preussischen Kultusministerium und mit den Stadtvätern von Plön; Besprechungen mit Abgeordneten in Berlin, und über den Streit mit Kollegen, welche anfangs eine dauernde Existenzberechtigung seines Instituts nicht anerkennen wollten. Jetzt ist der Bestand der Station wenigstens für Lebzeiten von Prof. Zacharias gesichert, und es ist zu hoffen, dass bei seinen Verdiensten um die Wissenschaft und bei der Fülle des Anregenden und Interessanten, das ein Aufenthalt in Plön bietet, auch die Unterstützung aus den Kreisen der naturwissenschaftlich gebildeten höheren Lehrerschaft nicht fehlen wird, auf die er angewiesen ist, wenn seine Arbeit und seine Gedanken — wie er anstrebt — auch der Schule zugute kommen sollen.“

So Dr. Stumpp. Wir möchten auch unsererseits auf die zu Plön sich anbietende Gelegenheit, in genussreicher Weise Gewässerstudien zu betreiben, hinweisen und die gesamte naturwissenschaftliche Lehrerwelt für das dankenswerte Unternehmen des Prof. Otto Zacharias zu interessieren nicht verfehlen.

R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Roedel Hugo

Artikel/Article: [Ferienkurse in Hydrobiologie und Planktonkunde 137-139](#)